HYGIENE UND SOZIALE HYGIENE IN HAMBURG

HYGIENE UND SOZIALE HYGIENE IN HAMBURG

ZUR NEUNZIGSTEN VERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN
NATURFORSCHER UND ÄRZTE IN HAMBURG IM JAHRE 1928
HERAUSGEGEBEN VON DER
GESUNDHEITSBEHÖRDE HAMBURG

1928

PAUL HARTUNG VERLAG · HAMBURG

DIAKONISSEN- UND KRANKENHAUS JERUSALEM

VON PASTOR DR. A. FRANK, LEITER DER ANSTALT, UND ALBERTINE VON CÖLLN, OBERIN DER ANSTALT

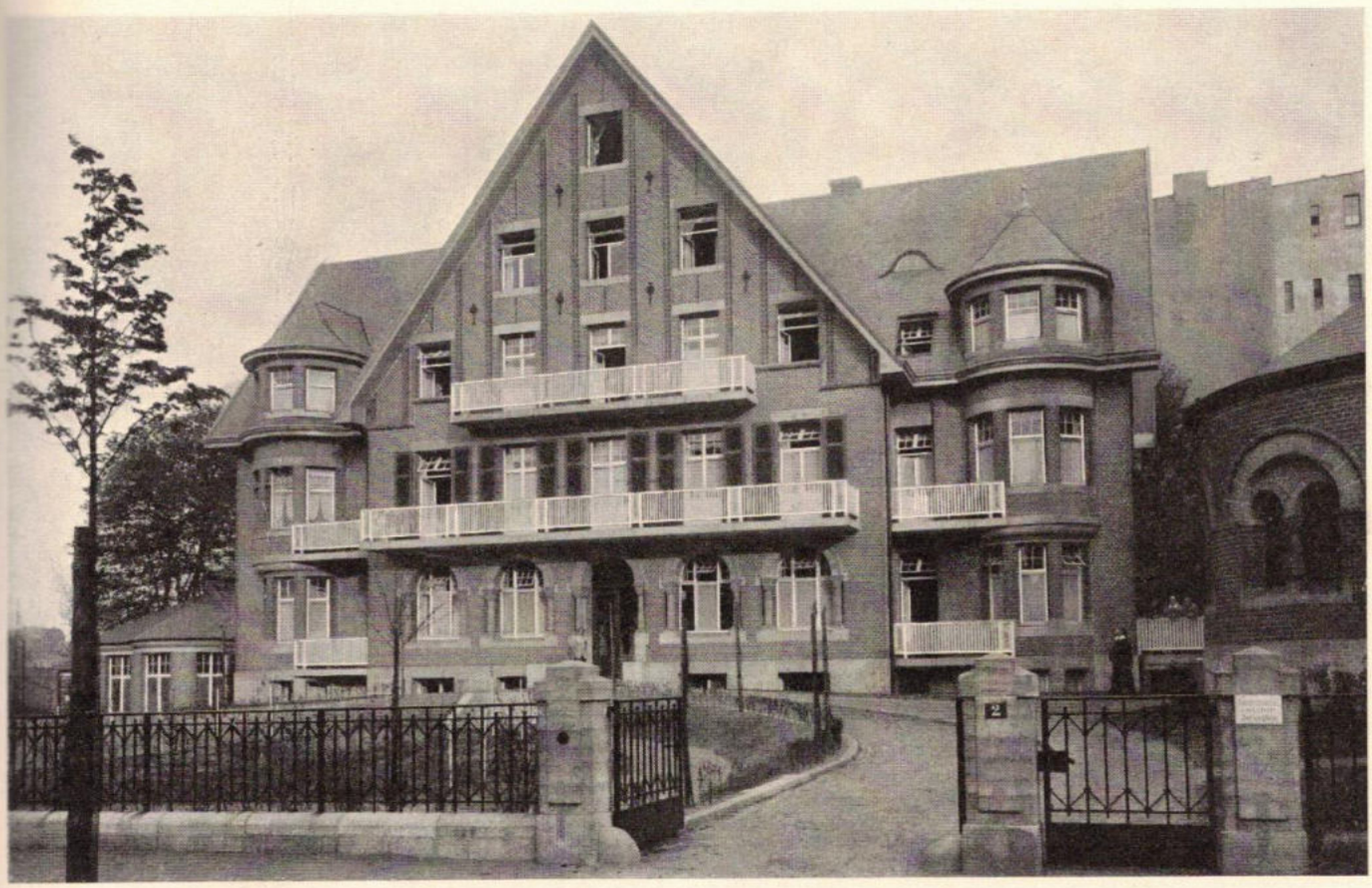
DAS Diakonissen- und Krankenhaus „Jerusalem" E. V., am Moorkamp und der Schäferkampsallee gelegen, wurde im Jahre 1913 in Verbindung mit der Jerusalemkirche gegründet. Das Haus hat einen leitenden Oberarzt, der Chirurg ist, einen medizinischen Oberarzt, einen Lehrer der Krankenpflegeschule und eine in der Anstalt wohnende Hausärztin. Es ist jedoch auch den verschiedenen Ärzten der Stadt Möglichkeit gegeben, ihre Privatpatienten hier selbst zu behandeln. Die Zahl der im Jahre 1927 in der Anstalt praktizierenden Ärzte betrug 141.

Die Anstalt, die ursprünglich nur zur Unterbringung von 50 bis 60 Kranken bestimmt war, mußte im Frühling 1926 durch einen größeren Anbau, der sich flügelartig an das Haupthaus ansetzt, erweitert werden. Jetzt kann das Krankenhaus in seinen geräumigen Zimmern 110 Kranke aufnehmen. Bei Errichtung der Anstalt war man von vornherein bestrebt, alles typisch Krankenhausmäßige nach Möglichkeit auszuschalten. Es wurden behagliche, wohnliche Krankenzimmer geschaffen, und man war namentlich darauf bedacht, auch den Kranken 3. Klasse kleinere Räume, mit nur vier bis sechs Betten, einzurichten.

Im Erdgeschoß sind die Warte-, Aufnahme- und Verwaltungsräume untergebracht. Angrenzend, doch durch einen geschlossenen Korridor getrennt, befindet sich die Operationsabteilung mit drei sehr gut ausgestatteten Operationssälen und den dazu gehörigen Nebenräumen. Die Operationssäle weisen die bestmöglichen Lichtverhältnisse auf und sind mit neuzeitlichen Anlagen versehen, so daß sie durch ihre Einrichtungen allen Anforderungen gerecht zu werden vermögen. Ferner befindet sich im Erdgeschoß die geburtshilfliche Abteilung mit dem Kreißsaal, den verschiedenen Krankenzimmern 1., 2. und 3. Klasse und den dazu gehörigen Nebenräumen.

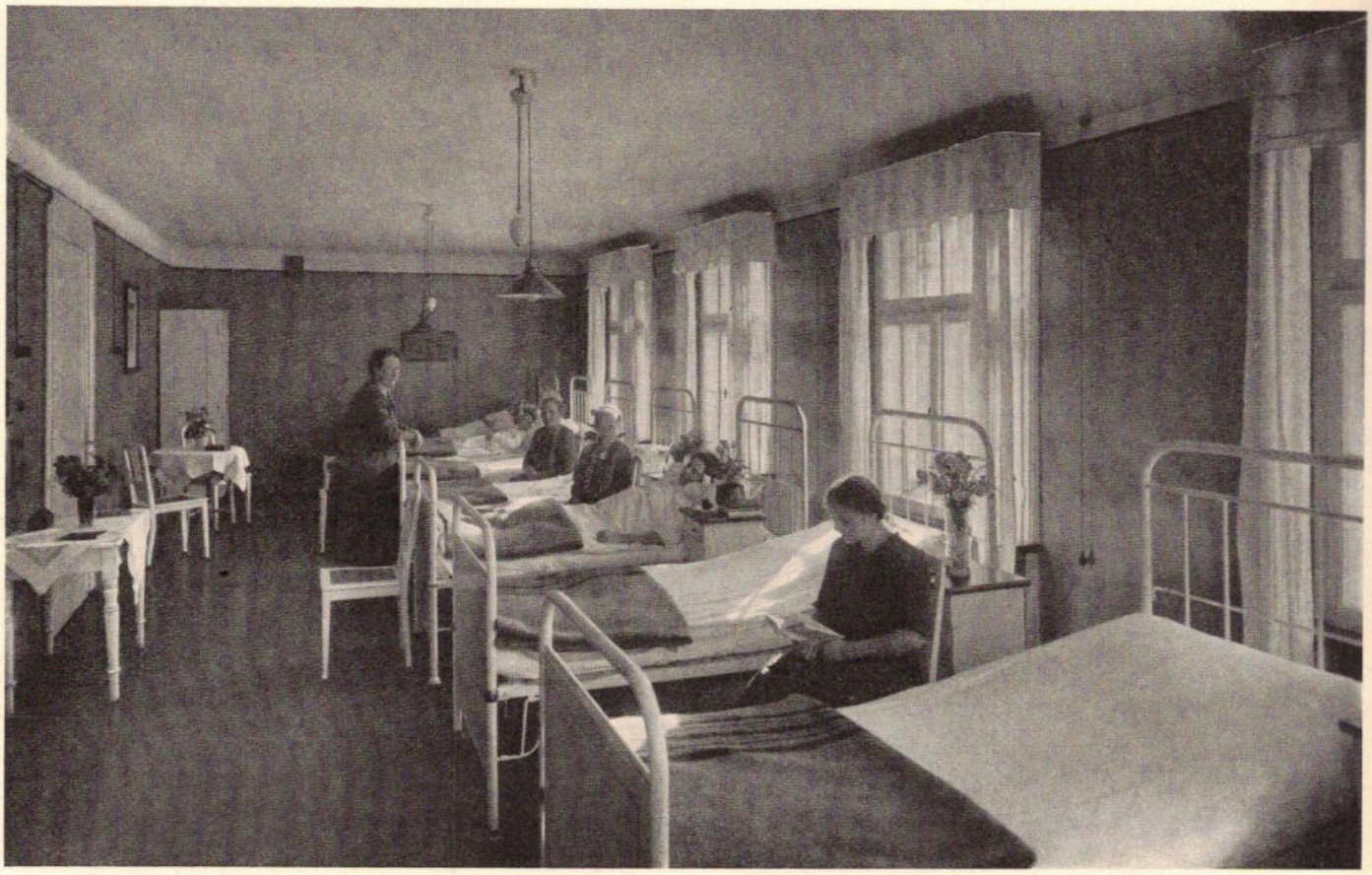
Im 1. Stock sind die Krankenzimmer der 1. und

Außenansicht der Frauenklinik

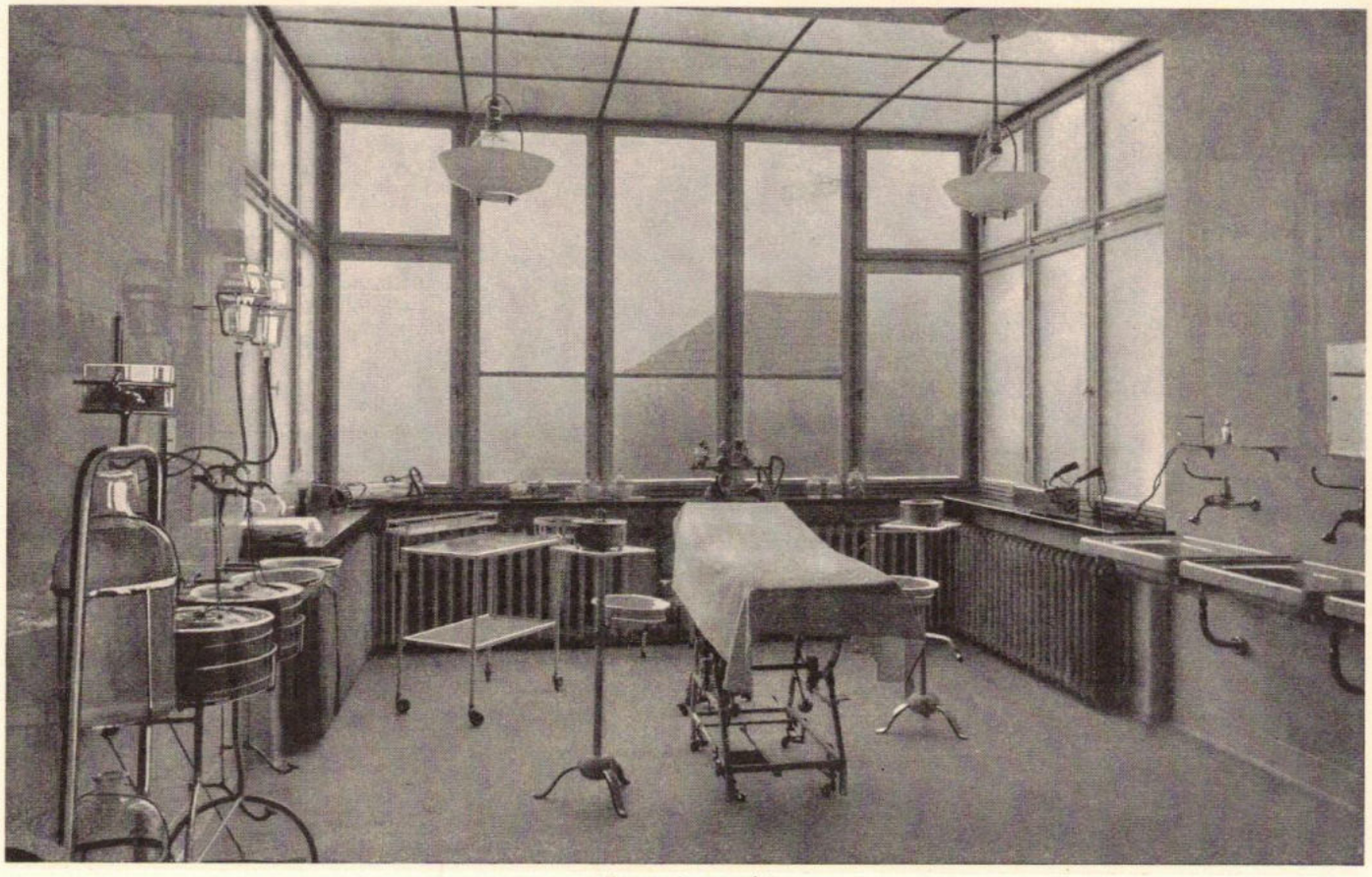


Außenansicht des Haupthauses

I. Klasse-Zimmer



Saal für III. Klasse-Patienten



Operationssaal I